

Und wenn ich nun jezo da im Alter im weich gepolsterten Ruhestuhle sitze, die Schwächen der Jahre abwartend, und sehe da in der Ecke meinen Reifestab stehen, der mir Stütze, Stuhl und Waffe war, dann verjünge ich mich in jene Zeit, wo ich ihn zur Hand nahm, setze mich mit ihm in Gedanken auf den Hexen-Altar des Brockens, um zu überschauen Norddeutschland, oder auf die Dünen der Küste, um zu blicken ins unermessliche Meer. Ich fahre bald auf dem Styre im Berge des Liebensteins, oder auf dem himmlischen Rheine durch's Binger Loch, oder auf der Dreckschütte zwischen den malerischen Ufern von Utrecht bis Amsterdam. Ich verbinde im Ueberblick, was der Rhein, der Main, die Elbe, die Fulda, die Weser, die Werra, die Maas, die Hunte, die Pleiße, die Ilm, die Saale, die Ißel u. mir gewährt haben, höre bald das Schlagen der Wellen des Oceans, und schlafe endlich bei den Tönen der Aeolsharfe zu Liebenstein ein, um im Traume